

26.11.2018

Aktuelle Stunde

auf Antrag
der Fraktion der AfD

Großbritannien verlässt die EU – ist der Brexit-Beauftragte Merz überfordert?

Der 25. November 2018 war ein Schicksalstag für Großbritannien und auch Nordrhein-Westfalen. An diesem Tag fand ein Sondergipfel der EU zum EU-Austritt Großbritanniens statt. Die EU hat das Austrittsabkommen mit knapp 600 Seiten abgesehen. Großbritannien bekommt als EU-Mitglied eine Übergangsfrist bis 2020 und leistet eine Schlusszahlung von schätzungsweise rund 45 Milliarden Euro. Die Bedeutung des Brexit-Deals für Nordrhein-Westfalen muss im Parlament diskutiert werden.

Außerdem ist am gleichen Tag in einem WDR-Bericht bekannt geworden, dass die Bilanz des nordrhein-westfälischen Brexit-Beauftragten Merz bisher äußerst dürftig ist. Im Artikel „Was hat der Brexit-Beauftragte Merz in NRW bewirkt?“ wurde deutlich, dass der Brexit-Beauftragte das Brexit-Ehrenamt mit Blick auf die wirtschaftliche Dimension des EU-Austritts nicht ganz so ernst genommen hat.

NRW-Ministerpräsident Armin Laschet hat die Gefahren für die Wirtschaft in NRW mit einem Verlust von 100.000 Arbeitsplätzen beziffert. Dagegen konnte der Brexit-Beauftragte Merz das Interesse von lediglich sieben Unternehmen gewinnen. Gerade einmal 870 neue Arbeitsplätze stehen in vager Aussicht.

Während andere Bundesländer in der Metropole London eine Repräsentanz haben, steht NRW mit einem überschaubaren Büro 70 km außerhalb in Tonbridge ohne ein Türschild. Der WDR-Bericht widerspricht damit deutlich den Aussagen des NRW-Wirtschaftsministeriums, man habe „in London“ ein Büro eröffnet.

Vor dem Hintergrund der Kandidatur für den CDU-Parteivorsitz stellt sich für die Bürger in NRW die Frage, ob der Brexit-Beauftragte Merz noch in der Lage ist, in der heißen Phase des Übergangs den hohen Ansprüchen überhaupt gerecht zu werden.

Andreas Keith

und Fraktion

Datum des Originals: 26.11.2018/Ausgegeben: 26.11.2018

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de